Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 66 (1969)

Heft: 3

Artikel: Osterspende der Pro Infirmis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-839356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rend vier Tagen sozusagen «daheim» waren. Nicht nur als Besucher; es standen für den Schiffsbetrieb über 200 freiwillige Helfer zur Verfügung. Die hörenden Gäste wurden dadurch auf eindringliche Art mit der Welt einer unsichtbaren Behinderung konfrontiert: mit tauben, aber nicht stummen Menschen. Sie begriffen die Schwierigkeit der Verständigung, aber sie erlebten auch, mit welchem liebenswürdigen und herzlichen Eifer sich die Gehörlosen darum bemühten. Sie bestaunten ihre schönen und geschmackvollen Arbeiten und wurden ergriffen von der tiefen Ausdruckskraft ihres Spiels. Zu einem Teil also ist auch das dritte Ziel erreicht worden: Einige Hörende haben die Gehörlosen kennen- und anerkennen gelernt. Sie sind zu Partnern geworden, die mithelfen werden, noch bestehende Schranken zwischen Hörenden und Nichthörenden zu beseitigen.

Osterspende der Pro Infirmis

Zweifache Hilfe

Es gibt Behinderte, denen Pro Infirmis mit der diesjährigen Osterspende schon geholfen hat, bevor sie überhaupt begonnen hat. Es handelt sich dabei um geistesschwache Männer und Frauen, welche in Invalidenwerkstätten arbeiten. Pro Infirmis übergibt jedes Jahr einigen von solchen Werkstätten den Auftrag, den Inhalt des braunen Couverts mit dem Flügelsymbol zusammenzutragen und einzupacken.

Jeder Empfänger wird sich davon überzeugen können, wie sorgfältig diese Arbeit durchgeführt ist, und wundert sich vielleicht sogar darüber. Geistesschwache können aber durchaus zuverlässig arbeiten, wenn der Arbeitsablauf in kleine, für sie faßbare Einzelschritte unterteilt ist. Beispielsweise tragen die einen nur die Postkarten zusammen, die zweiten legen die Anmeldekarte für Patenschaften dazu, die dritten falten den Prospekt um das Kartenpaket, und die letzte Gruppe schließlich steckt das Ganze in Couverts. Die geistig Behinderten, die da unter fachkundiger Leitung arbeiten, verdienen sich so nicht nur einen Teil ihres Lebensunterhaltes, sondern empfinden auch die Genugtuung und den Stolz eines jeden Tätigen, dessen Arbeit geschätzt wird. So kommen sogar die Unkosten der Kartenaktion teilweise den Behinderten zugute.

Aus dem Ergebnis der Osterspende aber wird Pro Infirmis wiederum beachtliche Beiträge an die Neuerstellung, den Ausbau oder die Modernisierung solcher Werkstätten leisten. Postcheckkonto 80 – 23 503.

Voranzeige

Die 62. Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge findet Dienstag, den 20. Mai 1969, in Horgen am Zürichsee statt. Das Hauptreferat wird sich mit der Bedeutung des Sozialwesens in der Landes-, Regional- und Gemeindeplanung befassen. Das genaue Tagungsprogramm, das die Mitglieder schon im Laufe des Monates März erhalten werden, erscheint in der nächsten Nummer.